

# «Den Wissensstand auffrischen»

## Burgdorf, Kirchberg, Lyssach, Oberburg und Rütliglen-Alchenflüh bieten einen Mobilitätskurs für Senioren an

Die technische Entwicklung schreitet heutzutage mit einer ungeheuren Geschwindigkeit voran. Ständig kommen neue Technologien und Produkte auf den Markt und eine bahnbrechende Innovation wird von der nächsten abgelöst. Die Gegebenheiten verändern sich rasend schnell, sodass selbst Experten angesichts des gigantischen Angebots hier und da den Überblick verlieren. Radikale Veränderungen machen vor keinem Gebiet halt.

Auch der Bereich der Mobilität entwickelt sich in immer schnellerem Tempo – oft mit gravierenden Folgen insbesondere für ältere Menschen, die angesichts neuer Billettautomaten, Tarifverbunde oder Neuerungen in den Bahnhöfen den Anschluss verlieren und mit scheinbar kaum zu bewältigenden Hindernissen konfrontiert werden. Damit Seniorinnen

und Senioren auch weiterhin mobil sind und mobil bleiben, bietet die Stadt Burgdorf gemeinsam mit den Gemeinden Kirchberg, Lyssach, Oberburg und Rütliglen-Alchenflüh im Rahmen des Programms «emmental bewegt» zwei Mal jährlich einen Mobilitätskurs für ältere Menschen aus der Region an. Die Durchführung übernimmt das Fachbüro «Büro für Mobilität AG» mit Sitz in Bern/Burgdorf, das zu diesem Zweck mit verschiedenen Organisationen wie Pro Senectute, diversen Transportunternehmen und der Kantonspolizei Bern zusammenarbeitet.

### Mobilität als Ausdruck der individuellen Freiheit

In der vergangenen Woche fand in Burgdorf der erste Kurs statt – und war restlos ausgebucht. Martin Kolb, Gemeinderat von Burgdorf, begrüßte die rund 20 anwesenden Seniorinnen und Senioren. In einer kurzen Ansprache betonte er, wie wichtig die Mobilität für die individuelle Freiheit sei. «Blicke ich in die Runde, sehe ich vitale, aktive und unternehmenslustige Seniorinnen und Senioren, die sich auf einen interessanten und erlebnisreichen Nachmittag freuen dürfen», erklärte Kolb. «Ich gratuliere allen Anwesenden zu ihrem Mut, sich für diesen Kurs angemeldet zu haben.» Stefanie Hauck von Pro Senectute Emmental-Oberaargau hiess die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ebenfalls herzlich willkommen.



Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer konzentrieren sich auf die Ausführungen des Referenten.

Bilder: Markus Hofer

### Unsicherheiten und Ängste abbauen

Uwe Schlosser vom Büro für Mobilität erläuterte anschliessend die Kursziele: «In den kommenden Stunden wird es darum gehen, den Wissensstand über die verschiedenen Mobilitätsangebote aufzufrischen, wobei der Schwerpunkt auf dem öffentlichen Verkehr liegt. Barrieren, die durch Ängste und Unsicherheit entstehen, sollen abgebaut werden. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer künftig alle Mobilitätsmöglichkeiten nutzen können und sicher, selbständig und souverän unterwegs sind.» In einem ersten theoretischen Teil informierte Peter Schori (SBB) über die Angebote der Bahn und des Libero-Tarifverbunds. Seine Ausführungen beinhalteten zahlreiche nützliche Tipps

und Tricks zur Benutzung des öffentlichen Verkehrs.

### Auf die Theorie folgt die Praxis

Nach einer Kaffeepause folgte der praktische Teil der Veranstaltung. Tobias Bürgi von der Busland AG demonstrierte den Anwesenden, wie sich die Busse sicher und bequem benutzen lassen. Anschliessend absolvierten die Seniorinnen und Senioren in Kleingruppen einen Postenlauf. Auf dem Programm standen ein Training an den SBB-Billettautomaten, ein Besuch der Velostation inklusive Vorstellung des Heimlieferdienst-Angebots sowie ein Rundgang durch den Bahnhof in Begleitung der Kantonspolizei, die den Besucherinnen und Besuchern zahlreiche Sicherheitshinweise vermittelte. «Der Kurs erfreute sich grosser Beliebtheit», lautete das Fazit

von Uwe Schlosser. «Wir sind bemüht, das Informationsangebot genauestens auf die Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren abzustimmen. Auch der nächste Kurs, der am 2. Oktober in Burgdorf stattfindet, ist bereits ausgebucht. Dies zeigt, dass die Nachfrage gross ist.»

Im kommenden Jahr werden im Rahmen des Programms «emmental bewegt» weitere Kurse für Seniorinnen und Senioren stattfinden.

Markus Hofer

### «emmental bewegt»

Herzstück des Programms «emmental bewegt» ist die koordinierte Einführung einer Vielzahl von neuen und bewährten Mobilitätsangeboten im Raum Emmental. Diese Produkte sind auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden zugeschnitten und sollen der Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt zusätzlichen Nutzen bringen. Zudem leisten sie einen substantziellen Beitrag zur Lösung der Verkehrsproblematik im Raum Emmental.

«emmental bewegt» ist die konsequente Weiterführung, Bündelung und Vernetzung erfolgreicher Ansätze im Bereich Verkehr und Mobilität, welche die Region Burgdorf / Unteres Emmental seit Jahren landesweit ins öffentliche Bewusstsein rücken. In der ersten Phase 2006/07 konzentrierte sich die Arbeit auf die Räume Langnau und Burgdorf. In zukünftigen Phasen wird sich das Projekt auf alle Teilräume des Emmentals ausweiten.



Uwe Schlosser demonstriert, wie sich der Billettautomat bedienen lässt.